Tennusbote ericheint auger an Conn.

erteljahrspreis emburg einfchließ. igerlohn Mk. 2,50 ber Boft Mk. 2.25 tild Beftellgebühr

genkarten 20 Bfg. Rummern 10 Bfg. egte hoften bie fünf-

ene Beile 15 Bfg., im mentell 30 Pfg. Anzeigeteil bes Tansite wird in Homburg

efeln ausgehängt.

Der

Weltkrieg

Think of the same Somburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Iluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abmedfeind: "Mitteilungen über Land-und Sauswirtichaft" ober "Luftige Welt"

Die Ausgabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm. erfolgt

Abonnements im Bohnungs=Ungeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:

Aubenftr. 1, Telephon Rr. 9

Blatt. Erstes

ebuch dos erften Jahres bes Weltfrieges.

> Degbr. 24. 25. 26.

Merreichische Beeresleitung gibt bebie Bahl ber bisher gemachten angenen bereits über auf 200 000 fei ; bavon entfallen auf bie Beit Dezember ab allein 43 000.

turtifches Kriegsschiff verfentt im un Meer zwei ruffische Minenleger. Ruffen unternehmen westlich von Ditpreugen nochmals einen Angriff Stils; fie werben glatt abgewiesen 1000 Gefangene, vieleTote und Ber

the Wafferflugzeuge werfen einige cuf Curhaven ab, ohne nennensweren anzurichten. Bon fieben Flugseiden vier vernichtet oder gur Lan-

conifde Parlament lehnt eine Beeutung um zwei Divisionen ab und denn aufgelöft.

wird von deutschen Fliegern mit

vorigen Jahre fich in bas Geläut achtsgloden bas bumpfe Gebröhn ten mischte, da herrichte wohl überwerficht, daß das nächste Mal fie tiebe auf Erben" funben murben. bers gekommen, wie wir alle gebacht Beiten und im Often sowie im ber Rampf ungeschwächt fort, und bermag zu fagen, wann bas Enbe

diefes großen furchtbaren Ringens nabe fein wird. Beispiellose Erfolge find von ben heeren Deutschlands und feiner Berbunbeten erfochten morben, aber vollständig niebergetungen fühlen fich bie Weger noch immer nicht, fie permeinen, uns erichopfen und bann von Gieg gu Sieg ichreiten ju tonnen. Diefe Gelbsttäuschung trägt aber wesentlich baju bei, daß ber Frieden allem Unicheine nach noch in weitem Felbe liegt, und bie Stimmen Die als Echo auf die lette Kanglerrebe nom feindlichen Muslande ju uns herübertlingen laffen beutlich genug ertennen, bag man bort von einem Ende bes Krieges nichts wiffen will, Es wird uns also nichts weiter übrig bleiben, als nach wie por burchzuhalten, und wir werden es, fo große Opfer das uns auch auferlegen mag. Das beutsche Bolt ift burchaus bereit dazu, es hat dies bei den Kriegsanleihen gezeigt, die famtlich ein glangenbes Ergebnis zeitigten, mabrend Franfreich jest nut 4 Milliarden durch wirfliche Zeichnungen aufzubringen vermochte. In Diefer Woche ift in weifer Boraussicht für bas später eintretenede Bedürfnis ein neuer Rredit für Rriegszwede in Sohe von 10 Milliarden bewilligt worden. Die große Mehrheit ber fozialbemotratifchen Frattion ftellte fich bei aller Friedenssehnsucht auf ben Standpuntt, daß ber Regierung bas Gelb gur Weiterführung bes Krieges gewährt werben muffe, fo lange Die Gegner feinerlei Bereitwilligfeit gu Berhandlungen zeigten. Ob ber Zwift im Lager ber außerften Linten weitere Folgen nach fich gieben wird, lagt fich noch nicht überfeben, nur hat Bert Saafe ben Fraftionsvorfit niedergelegt, ba er mit ber Dehrheit nicht übereinstimmte, indeffen bleibt er im Borftande ber Partei. Man weiß, bag es in ber Sozialbemofratie ichon mehrfach febr ichwere Krifen gegeben hat, die aber immer übermunben murben, weil letten Enbes immer bas gefamtintereffe ber Partei vorangeftellt murbe und so wird es wohl auch diesmal fein. Im übrigen nahmen bie Reichstagsverhand-lungen ber letten Tage einen ruhigen Berlauf, außer bem Milliarbentrebit murbe aud

ber Entwurf über die Kriegsgewinnsteuer noch por ben Weihnachtsferien erledigt. Bei Diefer Gelegenheit eröffnete uns Schatfetretar Belfferich bie Musficht auf neue Steuern mit beren Ausarbeitung man im Reichsichatamte beschäftigt fei, welcher Art biefelben aber feien, verriet er inbeffen nicht, Alle Folgeericheinng bes Krieges werben wir auch biefe tragen muffen, nur mare gu munichen bag bie neuen Steuern fo gestaltet werben daß eine allgu ichwere Belaftung ber ichwächeren Schultern vermieben wird, bas ift ein unbedingtes Erfordernis, wenn man nicht will daß icalliche Rebenwirtungen fich einstellen.

Wie ein Beihnachtsgeschent fam in Diefer Boche bie Rachricht, bag bie Engländer von ber Guvlabucht und ber Angac-Bone vertrie ben worden find und fich einschiffen mußten Das bedeutet ben Busammenbruch bes gangen Darbanellen-Unternehmens, und baran anbert fich auch nichts burch die Behauptung ber englischen Regierung, bag es sich um einen freiwilligen Rudzug handele, ber unter nicht nennenswerten Berluften "planmäßig" vor fich gegangen fei. Ja, in den Kreifen ber Unhanger ber Regierung bat man fogar bie Stirn, benAbtransport ber Truppen als einen glangenben Erfolg hinguftellen! Bir gon: nen benherrichaften noch mehr folder Erfolge von Bergen. Bielleicht tommt auch über furz oder lang der Tag, wo ein gleiches von Salonifi gemelbet wird, das die Entente machte augenscheinlich jum Sauptftugpuntt ihrer weiteren Balfanoperationen machen wollen. Bisher haben die Bulgaren und die Truppen ber Bentralmächte wohl infolge diplomatifcher Berhandlungen Die griechische Grenge noch nicht überschritten, aber fie merben es im gegebenen Moment tun,nachbem, wie jest gemelbet wird, die griechische Regierung ihnen biefelben Bugeftanbniffe gemahrt bat wie ben englischen und frangofischen Streitfraften. Ronig Ronftantin ift fein anberer Ausweg ubrig geblieben, er mußte unter bem 3wang ber Umftanbe einen Teil feines Lanbes jum Kriegsichauplate bergeben, wenn er fein Bestreben, ein birettes Gingreifen Grie

denlands in ben Weltfrieg gu vermeiben durchgesett feben wollte, obwohl ihm feine Entichliegung ungemein ichwergefallen dürfte. Das Bolt würdigt diefe Saltung burchaus, und die jest ftattgehabten Reumahlen haben eine große Dehrheit für bie Regie. tung ergeben. Der Tang wird also balb losgeben, über feinen Ausgang tonnen taum 3meifel bestehen. Gine neue Beriobe bee Krieges beginnt, die fich vorzugsweise im Drient abfpielen wird, wir tonnen ihrem Berlauf ibeffen mit ruhiger Buverficht entgegens feben, auch wenn Berr Caftelnau in Salonifi nach bem Rechten fieht ober Lord Ritchener als Obertommanbierenber nach Megnpten geben follte. Die Gesamtlage ift für uns eine fo gunftige, bag bie Ententemachte im Merget über bie Migerfolge einen Oberbefehlshaber nach bem anberen abfagen. Dem General Joffre folgte Maricall French, und jest ift auch ihr ruff. Kollege Rufti in die Bufte geschidt worben. Obs andere beffer machen werben, mer weiß - - Sie follen wenigftens ihr Glud noch versuchen, benn von einem Frieden will man ja noch immer nichts miffen, und ber ichweizerische Bundesprafibent hatte burchaus recht, wenn er bie Initiative Bu einer Friedensvermitting unter ben obwaltenben Berhaltniffen auf die Unfrage eines Parlamentsmitgliebes ablehnte.

Much in Bafhington will man befanntlich von Friedensvermittlung nichts wiffen, im Gegenteil laft berr Bilfon es fich angelegen fein, in ber Absicht, ben icharfen Mann hers auszubeigen, burch ichroffes Borgeben neue Ronflitte heraufzubeichwören. Er bentt gar nicht an eine Milberung ber Differengen mit ber Wiener Regierung in ber "Ancona"-Angelegenheit, er beharrt auf feinem Standpunft, ohne fich auf die Ginmenbungen Burians einzulaffen. Will man im Weißen Saufe bie Dinge auf bie Spige treiben, nun gut, bie ungeheure Berantwortung fame aber auf das Ronto biefes eigenartigen Staatslenkers, und er murbe bann wohl feben muffen, bag es nicht angeht, zentrale Machte wie fleine ameritas

nifche Raubstaaten ju behandeln.

eihnachtliches aus dem Schützengraben.

Rriegsbriefe von ber Weftfront. Rriegsberichterftatter, Berr Emil Derfendet uns ben nachfolgenden en Generalstab des Feldheeres zur ung freigegebenen Bericht:

toges Sauptquartier, im Des. 1915. me Wandelhallen find die Schittnicht. Und in ben Unterftanben Deilen weniger ungefährlich, als Um fo bewundernswerter, über-Laune zu beobachten. Unfere brain hier braußen find noch heute fo 2. fo humorvoll, wie vor 16 Monamit ber Butter, worüber man im tin spöttisches Lächeln hat, so find Schützengraben wichtigere Gorgen M. Moraft wollen nicht weichen! Bromen mahre Regenbache her: as trieft und flaticht in die Gramlang ohne Paufe hinein. Leiber biefe lieblich. Wintererscheiungen nehmlich die Gebiete an ber Dife heimsuchen, ben von fo "bofen" ber Seimat bedrängten Frauen n, nicht por Augen führen. Gie ift ficher nie mehr barüber flagen, tot vorübergehend mit etwas webedacht werben ober vielleicht le Mahlzeit ohne Butter vor sich Und würden vor allem bem afen, daß diefer furchtbare Krieg nen Lande tobt und daß fie Weihderichoffenen Saufern, bie bet halt, ju feiern haben . .

B. ichlenderten wir diefer Tage en an ber Comme. Schlenberwateten, triefend von Baffer Barabemarfch. Heberbies in ber erften Teuerlinie. "Die en ben üblichen Deffert, Bert

nicht "Mittagsnachgericht" ober ahnliches? Du bift boch nicht gar ein vertappter Frangmann?" Chergend broht ber Berr Major mit bem Anotenftod, bem erprobten Bahnbrechet Moralt im Schütz Bu Befehl, Berr Major, Referendar beim Landgericht in . . . (alte beutsche Stadt) "Ra, bann will ich aber ichnell weiter, "fonft befomme ich noch einen Brogeg auf ben Sals", entgegnete ber ftets joviale Major und fpenbet raich noch ein paar Bigarren. - Dreifig Schritte weiter ftaut fich bas Waffer im Graben. Man fann faum noch weiter, Die Leute find baber emfig bemuiht, die Grabenfohle etwas tiefer ju legen und eine Abflugöffnung ju ichaufeln. "Beronne", ber von ben Englanbern eines Tages herübergelaufene Rompabie Sausfrauen dabeim jett ihre nietoter tummelt fich offenfichtlich mit Beha gen im Grabenbabe. "Schabe, baß bier faft nie Groft tommt!" meint unfer Guhrer. "Baf. fer haben wir genug, fo tonnte man wenigftens ju BeihnachtenSchlittichuh in ben Grta ben laufen - was, Bubi?" Bubi ift ein fiebgehnjähriger Rriegsfreiwilliger, Geine Bruft ichmudt bas Giferne "erfter". Er bat vor einigen Monaten im ftarten Schrapnellregen mit brei Rameraben zwanzig Minuten auf einem Patrouillengang Stand gehalten, eine feind liche Rolonne jum Rudjug gezwungen und gebn Gefangene mitgebracht. Sell und freudig ichaut er brein, als ber Major mit ihm fpricht "Bu Befehl, herr Major, teine Ausfichten jum Schlittschublaufen. Aber Rahnfahren werben wir Weihnachten tonnen!" Er fagt'e fo brollig, baß alle um ihn hell auflachen. Dieje fnappen Bilber, Die man immer

wieder trifft, find beutliche Beweise von bem großen tamerabicafiliden Geift, ber gwijchen Borgefesten und Untergebenen herricht. Der lange Stellungsfrieg hat Die herzen aller einander naher gebracht. Man fann gar viel vom Schutzengraben fernen! Much was - traute Gemtülichfeit betrifft Ift es nicht staunenswert, was dieleute, trop ber Gefahr, die ste stündlich, fast jede Minute umgibt, an behaglichem Ausbau ber Unter-

icherzhaft "Unterwafferläufe" getauft ben, vom technischen Standpuntte aus Mufterschöpfungen find, Bie oft ift icon Die für febr natürliche Bobenbestandteile halten filmmien funftleriiden weidmad bes "Unterftandlers" funbet, ergablt worden Dennoch wirft's ftets von neuem feffelnb weil's eben jedesmal ein anderer Wefenszug ift. Sier eine geschmadvolle Auswahl von Bilbern, bort eine hubiche Uhr, an anderer Stelle ein Rlavier, eine Schlafzimmereinrich tung, die auf jeder Schützengrabenausftellung in Ehren bestehen murbe. Und nicht nur bas! Bei einem Oberleutnant &. fieht man fogar einen großen alten Krnftallfpiegel in ber "Diele" und ein ftreng maibgerechtes Bohn: gimmer.

Alle Raume, auch bie ber Mannichaften, find fait bombenficher gu nennen, ja, fie pertragen felbit ein paar "heftige"Granaten. Der gute alte beutiche Ginn für ein molliges Beim, er fpiegelt fich felbft bier, wo man vielfach nur 100 ober 60 Meter vom Feinde ift. in feiner gangen Große wieber. Gelbftverftanblich auch die deutsche Sauberfeit. So mundet benn ein Glaschen Burgunder (es tann natürlich auch ein fprigiger Mofel fein) in einem Unterftande ungemein angenehm Es ift balb eine fehr launige Stimmung bergestellt, die nichs von ihrem vorweihnacht: lichen Frohfinn einbuft, wenn in die Unterhaltung hinein bas Bullern ber Gefchütze brohnt. Das nimmt man bin, als fage man bei tobentem Gemitter in ficherer Rlaufe! Wirds zu arg, sodaß alles an Bord muß, dann fteigt man fraftgeftählt jur "chinefischer Mauer" hinauf, womit man icherzhaft bie im pofanten Banbe ber Graben bezeichnet, Freilich, auf diefen dinefifden Dingern barf man fich nicht bliden laffen, benn bei ber flüchtig-

iten "Gicht" pfeffern die von drüben herüber Manche Berbachtungelocher ragen über ben "Komm" bes Grabenrandes binaus, bod vortrefflich angepaßt. Sie feben von ber Graben ber Feinde aus fo harmlos brein, baf

lich geschaffenen Erhöhungen ober prächtig burch Gras verborgenen Stellen unbedingt fcmude "Innenausftattung", Die faft immet muffen. Saft jeder Unterftand hat feinen Kamen, wobei ein unverwüstlicher Humor zu feinem Recht tommt. "Glud im Unterwin-tel", "Bur letten Ratte", "Reurale Dreh-bude"", "Zum Billenkaften" (ber Apotheter-Unterftand bes Canitatsfeldwebels), "Bum Männerhort, Frauen leider Butritt verboten", "Bum Freibad". — Schone, mit großer Sorg-falt ausgewählte Wandteller und Bilberschmud geben dieser Klause, etwa 3 Meter tief unter ber Erbe, ein reigendes Musfeben "Bur Lehmfute, Abladen von neuem Lehm verboten", heißt ein anderes Quartier, "Billa Dr. Frau" (ber Unterargt ber Rompanie) ein anderes. Sehr launig flingt auch, was über einem benachbarten Torbogen fteht: "Granatenspelunte". Dies eine fleine Aus-

lefe origineller "Sausinschriften" Gentt fich ber meift feuchte Dezembertag gur Reige, bann rilden bie Dienftfreien bicht gufammen. Gute Bucher, für bie überall in ben Graben ein ftartes Interesse vorhanden ift werden hervorgeholt. Das elettrische Licht flammt auf, bisweilen muß man fich freilich auch mit einem Bachslicht beicheiben. Mitten im Kriegslärm entfteht im Sandumbrehen ein behagliches Erholungsstündchen. Die allererften, in vorforglicher Liebe allau zeitig abgefandten Weihnachtsftollen und Rafchwert find bereits hier und da eingetroffen, redlich werben fie an die Stubengenoffen verteilt. 3aubern echte, rechte Weihnachtsfreube in bas Empfinden aller. Wo vom nahen Weihnachts: feste nicht gelesen, gesprochen ober nach ber Beimat geschrieben wird, da greift man gur Guitarre ober Geige. Weihnachtliche Klänge steigen auf, heben sich so eigenartig, wahrhaft ergreifend von bem gebampft hineinschallenben Pfeifen und Bifden und Donnern ba oben ab. Schnell aber brechen fich bie wonnefamen boch diese Boften find bem welligen Gelande Rlange fieghaft Bahn. Erfüllen ben gangen Ort mit ihrer Weihe und übertonen fo ben lagt, ist ein stattlicher blon-nt. "Scheint so, mein Junge stellt Du das französisch, warum meisten dieser unterirdischen Wohnräume, die serien "von der andern Fakultät", wie den Krieg, der so garnichts von Weihnachten meisten dieser unterirdischen Wohnräume, die serieumant F. nennt, die auf künst wissen willen willen will . . .

中国的中心社会 · 国田 · 一世 · 图 71

Der geftrige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 23. Dezbr. 1915. (B. I. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsschauplat.

Im beißen Ringen nahmen geftern bie tapferen Regimenter ber 82. Landwehrbrigabe Die Ruppe bes Sartmannsweilertopfes jus rud. Der Feind erlitt außerorbentlich fcmere blutige Berlufte und ließ 23 Offigiere, 1530 Mann als Gefangene in unferen Sanden. Mit ber Ausräumung einiger Grabenftude am Rordhange, in benen die Frangofen noch fiten, find wir beichäftigt.

Die Angabe im frangöfischen Tagesbericht von gestern Abend ,es feien bei bem Rampf um ben Ropf ab 21. Dezember 1300 Deutsche gefangen worben, ift minbeftens um biegalfte übertrieben. Unfere Gefamtverlufte einfchl. aller Toten, Bermundeten und Bermiften betragen, soweit es fich bisher überfehen läßt, eima 1100 Mann.

Deftlicher und Balfan-Kriegsichauplay. Reine Ereigniffe von Bebeutung.

Oberfte Beeresleitung.

Beihnachteruhe in ben Staatswerfftatten.

Berlin, 23. Degbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Weihnachtsüberraschung Eine erfreuliche murbe ben in ben Staatswerfstätten mit ber Berftellung von Waffen, Geschützen und Dunition beschäftigten Arbeitern und Arbeites rinnen guteil, die jugleich die bisher erzielten Leiftungen auf Diefem Gebiete ertennen lagt. Während nämlich im vorigen Jahre an ben Weihnachts- und Reujahrsfesttagen in biefen Wertstätten gur Dedung bes überaus großen Seeresbedarfs gearbeitet werben mußte, ift wie wir hören, es ber Beeresverwaltung in biefem Jahre möglich gewesen, Die Staatswertstätten mahrend ber Teiertage ftillgulegen und die Arbeit ruben gu laffen.

Begnabigung.

München, 23. Dezbr. (28. I. B. Richtamtl.) Den Blättern jufolge hat ber Ronig anläglich bes Weihnachtsfestes auch in biesem Jahre eine Angahl Gefangene begnabigt beren fofortige Entlaffung telegraphifch angeordnet worben ift,

Muszeichnungen.

Berlin, 23. Dezbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Der König von Bapern hat in Anerfennung ber Entwidlung ber beutichen Felbpoft bem Staatssefretar bes Reichspostamtes Dr. Kratte bas Großfreug des fonigl. bayerifche Militarverdienstorbens mit Schwertern am Bande für Kriegsverdienft, bem Direttor im Reichspostamt Robelt, Die zweite Rlaffe mit Stern u. Schwertern, bem Brafibenten ber beutichen Posts und Telegraphenverwaltung in Belgien, Benge und bem Geheimen Oberpoftrat und vortragenben Rat im Reichspoftamt 3acobs die zweite Rlaffe mit Schwertern, fowie bem Oberpoftinfpettor im Reichspoftamt Weidmann die vierte Rlaffe mit Schwertern besselben Ordens am Bande für Kriegsverbienft verliehen.

Bum Tode Emmicho.

Mien, 23. Degbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Die Blätter widmen bem General Emmich bem Eroberer Lüttichs, warme Rachrufe, bic feine hervorragende militarifche Tatigfeit und bie Erfofge im Beltfriege würdigen Sie betonen, daß auch Emmich, ber fich trot feiner Krantheit nicht iconen wollte, einen Selbentod geftorben. Der tiefen Trauer bes beutichen Seeres um ben plotlich verichiedenen hervorragenden General schließe sich auch die öfterreichisch-ungarische Wehrmacht an, die feine glangenden Leiftungen auf bem westgaligifden Boben in bantbarer Erinnerung habe.

Diterreid - ungarifder Tagesbericht.

Wien, 23. Dezbr. (28. I. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 23. Dezbr. 1915

Ruffifcher Kriegsichauplat: Reine besonderen Ereigniffe.

Italienifder Kriegsichauplat:

Die allgemeine Lage ift unverändert. In Juditarien tam es auch geftern ju bef-

ttigeren Geichütfampfen. Un ber füstenländischen Front murbe auf

ber Podgora ber Angriff eines italienischen Bataillons abgeschlagen.

Süböstlicher Kriegsschauplat:

Eine in ber Gegend von Topca noch in ben Bellen bes nördlichen Tara-Ufers verborgene fleinere montenegrinische Abteilung murbe nach furgem Rampf gefangen genommen. Sonft nichts Reues.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabs v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Türkischer Bericht.

Ronftantinopel, 23. Dezbr. (2B. I. B Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit; Un der Traffront ift die Lage unverandert.

Un ber Raufasusfront versuchten im Abfcnitt von Silo ruffifche Abteilungen an une herangufommen; ihre Borhut wurde nach zweiftundigem Kampfe verjagt. Un anderen Teilen ber Front bauern Die Patrouillenfampfe an.

Un der Darbanellenfront versuchten fünf Torpedoboote und ein Rreuger bes Feindes fich Saros ju nabern, mußten aber, nachbem eines unferer Gefchoffe ben Kreuger traf, F wieder entfernen. Bei Gebb-ill-Bahr richtete ber Geind am 22. Dezember ein anhaltendes Artilleriefeuer gegen unferen rechten Glügel Unfere Artillerie gerftorte mehrere Schutgen graben und Bombenloger bes Feindes und brachte durch brei Treffer eine feindliche Saubigenbatterie jum Schweigen. Unter be noch nicht aufgegahlten Beute von Ari Burnu murben auch mehrere Minenwerfer, Bontone und Decauvillewagen gefunden. Gin feind liches Flugzeug, bas am 22. Dezembe

Birfeba überflog, wurde von uns herunterge ichoffen. Giner ber Infaffen murbe gefangen der andere ift tot.

Der Mbjug ber Englander.

Mailand, 22. Dezbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Der "Avanti" erflärte, ber Abgug ber englifchen Truppen von ber Guvlabai fei eine ber fensationellften Begebenheiten bes Beftfrieges. Der Abgug fei gu erwarten gemefen nachbem beutsche und bulgarische Berftar-fungen auf Gallipoli antommen tonnten Baren Die englischen Truppen nicht freiwillig abgerudt, batte man fie mit Gewalt ine Meer geworfen. Run fei nur noch Gedd-ill-Bahr von ben Englandern befett. Allein diefer Befit fei mehr politifder als militari: icher Ratur, ba Gebd-ul-Bahr feine geeignete militarifche Bafis bilbe. Go breche benn ein großes Unternehmen zusammen, welches zu bem größten hiftorifden Ereignis hatte fiih: ren follen, gur Ginnahme Konftantinopels für bie Entente. Es breche jeboch auch noch bie Soffnung auf die Möglichfeit zusammen Rugland burch bas Schwarze Meer mit Muni tion su verfeben,

Bom Balkan.

Gin Entente-Minifterrat,

Bern, 23. Degbr. (2B. I. B. Richamtl.) Rach römischen Melbungen fand gestern bei Salandra, ber wegen Erfaltung bas 3 immer hütet, ein breiftundiger Minifterrat ftatt, bei nach ber amtlichen Mitteilung barüber parfamentarifche und Berwaltungs-Angelegenheiten besprach. Der Mailanber "Corriere bella Sera" ichreibt jeboch, man muffe anneh: men, daß ber Ministerrat auch die internationale Lage, die nicht unwahrscheinliche Untunft Ronig Beters in Stalien und ben Gang ber Kriegsunternehmungen Italiens besprochen hat. Das Blatt glaubt zu wiffen, bag ber Rriegsminifter über bie Lage ber in Albanien gelandeten italienischen Truppen berichtet hat

Rene Truppenlandungen in Galonifi,

Butareft, 23. Degbr. (I. U.) Reuter veröffentlicht eine hier eingetroffene funtentele: graphische Meldung der "Tribuna", daß im Laufe dieses Monats noch 92 000 Mann Ententetruppen in Saloniti ausgeschifft werben

Die Refte bes ferbifchen Seeres.

Bern, 23. Degbr. (28. I. B. Richtamtl.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Bari Bulgarifche und albanefifche Banben beuni ruhigen fortwährend bie Ueberrefte bes ferbifchen Seeres. In Bari wird von Flüchtlingen verfichert, daß die Stupichtina einige Monate in Bari ober Brindifi tagen werbe.

Diphteritis unter ben Ententetruppen,

Butareit, 23. Degbr. (I. U.) "Dimineata" melbet, bag in ber Umgegend von Ginai Mauga und Brebeal eine Diphteriefeuche, Die besonders unter bem Militar viele Opfer fordert, ausgebrochen ift. Es wurden bereits Magnahmen getroffen gur Auswechslung ber Grenzwachen. Für bie Entente murben Geudenfpitaler errichtet.

Bom Seekrieg. Ein deutich : ichwedischer Zwischenfall.

Berlin, 23. Degbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Schwebische Blatter bringen bie Rachricht, bag am 21. d. DR. ber ichwedische Dampfer "Argo", mit Bannware von Kopenhagen nach Raumo unterwegs, unweit Utlangen Leuchtturm inerhalb ichwedischer Sobeitsgewäffer aufgebracht und nach einem beutichen Safen geführt worben fei. Bir erfahren biergu von guftanbiger Stelle:

Der Dampfer ift allerbings innerhalb ichwedischer Gemaffer angehalten und bann nach Swinemunde geführt worben, Dies war ein bedauerlicher Miggriff. Der Dampfer ift baber unmittelbar nach bem Ginbringen in Swinemunde auf Anweisung des Chefs bes Abmiralftabs ber Marine mit freiem Geleit Richtamtlich.) Der Generalbireftor ber Bolinach bem Ort, wo er angehalten worben war, tifchen Angelegenheiten im Minifterium bes wieder entlaffen worden.

rimshamm abgespielt hatte. Da biefer Bor- land abgereift,

fall von ichwedischen Blättern in nicht gutref. fender Beife besprochen murbe, wird hiermit folgendes festgestellt:

Der Dampfer "Argo" wurde in diefer Racht von zwei beutschen Torpedobooten außerhalb ber ichwedischen Sobeitsgemäffer aufgeforbert, Bu ftoppen, bamit er auf Bannware unterfucht murbe. Er ftoppte gunachit, brehte bann aber mit Sartruber und außerfter Rraft auf bas 20 Meter quer ab von ihm liegenbe beutsche Torpedoboot zu, um es zu rammen Rur burch fofortiges Gegenmanover gelang es diefem, den Rammftog abzuschwächen, daß feine ernftlichere Schabigung eintrat. Bahrend biefes Manovers gelang es bem Dams pfer, in die naben ichwedischen Gemaffer gu entfommen. Der beutsche Kommandant hat barauf in Achtung ber ichwedischen Sobeitsgemaffer von ber Berfolgung abgelaffen, obgleich ber Dampfer mit unbedingter Bannware für Rugland, nämlich Geichofbrehbanfen, voll beladen war. Es fei noch hinguge fügt, baß, wie festgeftellt worben ift, ber Rapitan, ber Steuermann und ber Lotfe bes Dampfers betrunten maren.

Ropenhagen, 23. Dezbr. (28. I. B. Richtamtl.) Das ichwedische Marineministerium hat von bem Rommandierenden General in Karlstrona die telegraphische Melbung erhalten, daß ber ichwedische Dampfer "Argo" am 21. Dezember burch beutsche Torpebojager gefapert wurde. Aus ber Melbung geht hervor, daß der Admiral, als er die Rachricht erhielt, fofort ein Torpeboboot nach ber Raperungsftelle entfandt hat. Die Raperung wurde vom Lotfenpersonal bes Utlangen-Leuchtfeuers beobachtet. Gie fand ungefähr in zwei Minuten Abstand in ber Richtung Rorboft bis Dft vom Leuchtfeuer ftatt.

Stodholm, 23. Dezbr. (2B. I. B. Richtamtl.) Alle Blätter bezeichnen ben 3mifchen. fall mit bem Dampfer "Argo" als eine febi schwere, bedauerliche Berletzung ber Reutralität Schwebens, falls, wie es nicht zweifelhaft icheint, es fich bestätigt, bag bas Auf bringen innerhalb ber ichwebischen Geegrenge stattgefunden hat.

Ein banifcher Dampfer aufgebracht.

Die "Rationalibenbe" melbet, ber banifche Dampfer,, Seini" fei auf ber Reife von einem ichmedischen Safen nach Saume mit Gifeners von einem beutschen Torpeboboot aufgebracht worben. "Seini" hielt junachft fo nabe als möglich ber Rufte, murbe aber fpater von ben Sturmen gezwungen, in Gee ju geben. Bei Sanfheanner murbe er von einem beutichen Torpedoboot aufgebracht bas ben Dampfer für gute Brife ertfarte und nach Stettin überführte. Die banifche Reeberei erhob Ginfpruch doch icheint es, daß "Seini" in ein internationales Gebiet gefommen ift.

Ein japanische Dampfer verfenkt

Malta, 22. Dezbr. (WIB. Richtamtlich.) Melbung ber Agence Savas. Der japanifche Dampfer "Gaca Maru" ift am 21. Dezember im öftlichen Mittelmeer verfentt worden. Die Safenbehörbe von Alexandria murbe burch Funtipruch benachrichtigt und fanbte Silfe. (Rotid: In Llonds Register ift ber Dampfer "Sabo Maru", (6227 Bruttoregiftertonnen) aufgeführt. Bielleicht handelt es fich um biefen.)

Amjterbam, 23. Dezbr. (B. I. B. Richt. amtl.) Giner Reutermelbung gufolge, beift ber verfentte japanifche Dampfer Dafata Maru". Er faßt 12 500 Tonnen, murbe 1914 gebaut und gehörte ber Ripon Jufen Raifbar.

London, 23. Degbr. (B. I. B. Richtamtl.) Den Zeitungen gufolge ift bie Bernichtung bes Boltbampfers "Dafata Marur" ber größte Berluft, ben Die Berficherer feit Kriegsbeginn ju verzeichnen hatten. Der Schaben burfte etwa 25 Millionen Franten betragen.

Tortoja, 23. Dezrb. (B. I. B. Richtamtl.) Melb. ber Agence Savas. Ein frangöfifcher Dampfer, ber por einem Unterfeeboot, melches ihn zu torpedieren versuchte, flüchtete strandete bei ber Ebromundung. Man hofft Die aus Buder bestehenbe Labung retten gu

Bliffingen, 23. Dezbr. (28. I. B. Richt amtl.) Beute ift fein Boftbampfer aus Eng. land angetommen. Die Urfache ift unbefannt ---

Bermifchte politifche Rachrichten

Berlin, 23 Dez. (BIB. Richtamtlich.) Der "Reichsang." veröffentlicht eine Berorb. nung über bie Menberung ber Berordnung betreffend bie Forberung bes Bieberauf. baues ber burch ben Krieg gerftorten Ort. ichaften in ber Proving Oftpreugen vom 19. 3anuar 1915.

Ronftantinopel, 23. Des. (BIB. Meugern, Reichib Ben, ber Rechtsbeiftanb Der Miggriff ist begangen im Anschluß an ber Pforte, Beran Ben und ber Direttor aber nicht mit bem unabande in ber Racht vorher in ber Rabe von Simrimshamm abgespielt hatte. Da biefer Bor- land abgereift

Lugemburg, 23. Des. (BI amtlid.) Das Ergebnis ber heutigen merwahlen ftellt fich wie folgt: 2000 25 Gige, Die Partei gewinnt 7 und n 2 Gige; Blodparteien (Liberale, Sa und Unabhangige) 27 Gige, mas tinen luft von 7 Sigen und einen Geminn amei . Sigen bebeutet. Die Mehrheit Blodparteien ift von 12 auf 2 Gitgefunten.

Lotales.

Un unfere Tapferen in der Lazaretten.

Widmung gu Weihnachten 1915.

Wer dachte nicht ber froben Hint

Beim Chriftbaumftrabl, bein ! nachtsferg Wem follt' Erinn'rung nicht das Berg

Wer traumte von vergangnen Cagen mie

Much 3hr, die tapfer 3hr im feld gete Die 3hr den Krieg mit eig'nem Mug' e Die 3hr gur Beimat aus ben feinde Manch' fehnfuchtsvollen, beutiden Ger Rim

30)

Coppr

Turé:

- ur

U

lange

jein.

Saus

torte

oft 8

beute

ingem

Music

Rudt

ite ba

Bort

tief e

Ginet

unter

dild

Stan

Dirid

hand

jeiner

Caft

2

28

2luch 3hr, - vergeffend in den fole Was 3hr erfuhrt an Schrednis

Lagt beute eure Bergen barmlos fdie In der Erinnerung an die Jugendy

3hr moget unfer bebres feft bege Micht in Bedanten an das Schlad 3hr mogt voll hoffnung in die

Mit Gottvertrau'n, mit findlichem Ge

Es fann nicht anders fein, bab Was ja das Christenfest fo fden m Was unfer aller Wunfch :

"Friede auf Erden Die gange Welt dann ihren Schöpfergu Bott mar mit uns in biefen

Un dem der Haifer nicht, Dolf nicht Er führe weiter uns durch Hamp pa Mit feiner Onade und mit feiner be

Doch Euch, die 3hr durch Branch

Gefeffelt an das Simmer, an das 3 Euch feien diefe hehren Weihnacht Ein Sonnenftrahl in Eurem Lagaret

Mehmt warmften Dant für Em

Die 3hr vollbracht in unfrer feine Bald beile Euer forperlicher Schule Durch Eurer Mergte mobilgeschichte !

Was 3hr getan, das bleibt Est

3hr ließet willig Weib und Hind und Das tenerfte, mas 3hr daheim be Und zoget in den blut'gen Krieg

3hr habt für Deutschlands Er

3hr habt getroft ber Seinde I 3hr habt für Euer Daterland ge Dafür fei Euch

ein deutscher Dant ge

Dornholzhausen, bei Bad Bomburg Weibnath "Dilla Sophie" Georg Laush

Kriegsweihnachten 19.

Der fehnlichfte Bunich ber Die Beihnachten bes vorigen Jahres in Erfüllung gegangen, bet Be Frieben. Er mirb heute mirter fenden von Lippen tommen, Mil ihn, Rinder ftammeln ibn ; Die ga heit ift von Diefem Buniche Bieber fragen mir uns: tommen. Bann werben bie "Grieden auf Erben" befingen fann es fagen, niemanb meis to Lenter ber Schlachten, ber m Jahre fo treulich führte und unfere Sahne heftete. Doge uns fein und uns behüten moge er unfere tapferen Bi fcirmen und ichugen und if perleihen burchauhalten, most Die ichmere Beit ungebrochen al Rorper überfteben.

Schmerglicher benn je bi Geft ber Liebe berer, bie ibr Balftatt ließen, wir trauern

im G beicht pater fühlt āli de